



WochenendAkademie WA 2803  
**Gebaute Ideologie**  
**Auf den Spuren der DDR in Leipzig**  
11. - 13.04.2008

Tagungsort: Jugendherberge Leipzig

Seminarleitung  
und -durchführung: Kathleen Schröter, Leipzig  
Dorothea Keudel, Jena  
Christian Schmidt-Rost, Berlin

Freitag, 11.04.2008

	Bis 18.00 Uhr	Anreise
	18.30 Uhr	Abendessen
4 UStd.	19.00 – 22.00 Uhr	<b>Kennenlernen und Erwartungsabfrage</b>
		<b><u>Einstieg in Architektur/Stadtplanung</u></b>
		Kurze Ideensammlung im Plenum
		Wie sieht Eure „Traumstadt“ aus? Wie sollten Menschen wohnen?
		Wie sollen öffentliche/staatliche Gebäude beschaffen sein?
		<b><u>Einstieg in die DDR-Geschichte</u></b>
		Politische und baugeschichtliche Ereignisse werden von Teilnehmenden einem Zeitstrahl zugeordnet und gemeinsam in den historischen Kontext eingeordnet
		<b><u>Einstieg in den Zusammenhang von Politik, Ideologie und Architektur</u></b>
		Wie hängen Politik und Architektur zusammen? Wo wird Ideologie an Gebäuden sichtbar?
		Brainstorming: Stichworte der Teilnehmer sammeln, Ergänzung und Auswertung
		<b><u>Einstieg in die Architektur der DDR</u></b>
		anhand einer Auseinandersetzung mit Bildern:
		Bildershow mit Bildern von repräsentativen Bauten der DDR, von „Arbeiterpalästen“, von Planstädten, ...
		Diskussion im Plenum: Was kann man aus den Gebäuden ablesen? Was verraten sie über die Ideologie/die Gesellschaft, die dahinter steht?

Samstag, 12.04.2008

	08.30 Uhr	Frühstück
2 UStd.	09.00 – 10.30 Uhr	<b>Gebaute Ideologie: Architektur und Politik in der DDR</b> Wiederaufgreifen der Ergebnisse von Freitagabend Textarbeit im Plenum, anschließend Diskussion <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Text 1: <b>Vom Palast zur Platte: kritische Darstellung der Entwicklung der Bauplanung in der DDR von den Anfängen bis 1989</b></li><li>▪ Text 2: <b>Darstellung der Bauplanung in der „regimekonformen“ Literatur der DDR vor 1989</b></li></ul> Gegenüberstellung der Texte, Diskussion: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Was waren die Anliegen der ostdeutschen Stadtplaner und Architekten? Welches Gesellschaftsmodell, welches Menschenbild steckt hinter den Programmen und Entwürfen?</li><li>▪ Wie verhalten sich Anspruch und Wirklichkeit zueinander?</li></ul>
2 UStd.	11.00 – 12.30 Uhr	<b>Gebaute Ideologie am Beispiel Leipzigs</b> Gruppenarbeit und Präsentation <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Gruppe 1: Text zum Augustusplatz</li><li>▪ Gruppe 2: Text zu Plattenbauten (Bsp. Grünau in Leipzig)</li></ul> Präsentation im Plenum; Diskussion <b>Vorbereitung Stadtrundgang,</b> Sammeln von Fragen an Prof. Dr. Thomas Topfstedt
	12.30 Uhr	Mittagessen
2 UStd.	14.30 – 16.00 Uhr	<b>Stadtrundgang: DDR- Architektur in Leipzig</b> (mit Prof. Dr. Thomas Topfstedt, angefragt) <ul style="list-style-type: none"><li>- historisierende 50er Jahre -Architektur (Kulturgebäude wie die Oper, „Arbeiterpaläste“ wie die Ringbebauung)</li><li>- 70er Jahre (Industrielle Bauweise/ Günstiger Wohnraum in der Stadt: Plattenbau, z.B. Windmühlenstraße, Jahnallee, Brühlbebauung) Augustusplatz, u.a.:</li><li>- Universitätsgebäude - Umgang mit historischer Architektur in der DDR (Stichwort Universitätskirche), Universitätsturm, „Marxrelief“</li><li>- Gewandhaus (inklusive Wandbemalung von Sighard Gille)</li></ul>
	16.00 Uhr	Kaffeepause
2 UStd.	16.30 – 18.00 Uhr	<b>Fortsetzung Stadtrundgang</b> Wenn noch Zeit vorhanden, Fahrt zur Plansiedlung Grünau - Vermittlung der Grundsätze einer sozialistischen Planstadt, Vorzüge und Nachteile der „Platte“, heutige Versuche, solchen Großsiedlungen mehr Wohnqualität zu geben.
	18.30 Uhr	Abendessen
3 UStd.	19.00 – 21.45 Uhr	<b>Auswertung Stadtrundgang,</b> anschließend <b>Der Architekt als Beruf in der DDR</b> Gemeinsames Filmschauen, DEFA-Film: Die Architekten, von Peter Kahne, DDR 1990, mit anschließender Diskussion

Sonntag, 13.04.2008

	08.30 Uhr	Frühstück
4 UStd.	09.00 – 12.30 Uhr	<b>Gegenwart des Vergangenen</b> <b>a) Die DDR in der deutschen Erinnerungskultur</b> <b>b) Der heutige Umgang mit der DDR-Architektur: „Ballast der Republik“?</b> <b>c) Umgang mit der Architektur und Denkmälern der DDR am Beispiel Leipzig</b> anhand dreier aktueller Beispiele: Universitätskirche, Brühl-Bebauung, Marx-Relief <b>„Presseshow“:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Gemeinsame Lektüre ausgewählter Zeitungsartikel</li><li>- Offener Brief Loest Marx-Relief</li></ul>
	12.30 Uhr	Mittagessen
2 UStd.	13.30 – 15.00 Uhr	<b>Abschlussdiskussion</b> , Klärung von offenen Fragen und Lernzielsicherung Seminarkritik Anschließend Abreise